

# **Erfahrungsbericht Budapest – Sommersemester 2023**

## **1. Allgemeines**

Ich war im Sommersemester 2023 im Rahmen des Erasmus-Programmes für ein Auslandssemester an der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest. Mein Aufenthalt zu Studienzwecken startete am 13.02.2023 und endete am 26.05.2023. Anschließend blieb ich mit meinen Freunden aus dem Auslandssemester ein weiteren Monat vor Ort, um Ungarn und Nachbarländer zu bereisen. Das Auslandssemester war eine unheimlich bereichernde Erfahrung. Ich kann jedem nur empfehlen, ein Erasmusauslandssemester zu absolvieren, insbesondere in Budapest.

## **2. Vorbereitung**

### Dokumente

Nach der Zusage des Studienplatzes in Budapest bestand die Vorbereitung vor allem daraus, dass verschiedene Dokumente unterschrieben und der Uni Heidelberg bzw. der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest zugesandt werden müssen. Ansprechpartner in Budapest war Dr. Udovecz vom Erasmusbüro, der immer nett und hilfsbereit ist.

### Anreise

Ansonsten sollte man sich rechtzeitig Gedanken über die Anreise machen (Zug oder Flugzeug). Ich bin mit dem Zug angereist und würde es immer wieder so machen. Vorteil ist, dass man die Reisekostenpauschale von 50€ beantragen kann (sog. Grünes Reisen) und kein Gepäcklimit hat.

### Zimmersuche

Sehr wichtig ist außerdem die rechtzeitige Zimmersuche. Mein Zimmer habe ich leider erst einen Monat vorher organisiert, was mich relativ viele Nerven gekostet hat, da die Auswahl dann nicht mehr so groß war. Ich würde also empfehlen, mit der Zimmersuche bereits so früh wie möglich zu beginnen. Die Zimmersuche ist dann eigentlich recht einfach, da es sehr viele Anbieter in Budapest gibt. Mein Zimmer habe ich über United Erasmus Housing gefunden. Ich hatte tolle, internationale Mitbewohner; leider waren wir alle überhaupt nicht mit unserer Housing Organisation zufrieden, da vieles in der WG kaputt war (z.B. Heizung, Dusche, Rollläden) und sie sich wenig und unfreundlich darum gekümmert haben. Weitere Plattformen, über die Freunde Zimmer fanden, sind Housing Anywhere und WG-Gesucht (bei letzterem wohnt man oft mit Deutschen zusammen, da es eine deutsche Plattform ist). Bezüglich eines geeigneten Standorts kann ich sagen, dass man in fast allen Bezirken gut wohnen kann, da der

öffentliche Nahverkehr extrem gut funktioniert und zudem sehr günstig ist (monatliches Studierendenticket hat nur ca. 8€ gekostet). Besonders beliebt ist der VI. und VII. Bezirk.

### Kreditkarte

Da in Ungarn mit Forint bezahlt wird, ist es zudem sehr nützlich, eine Kreditkarte ohne Fremdwährungsgebühren zu besitzen. Ich habe mich für die Wise-Karte entschieden und war sehr zufrieden. Das Praktische ist, dass man in der Wise App ganz einfach ein Konto eröffnet mit der Währung, die man benötigt (die Karte ist daher auch super nützlich für andere Auslandsaufenthalte, die nicht den Euro haben). Man überweist sich von seinem deutschen Konto dann Geld auf das €-Wise Konto und überweist dieses Geld in der App wiederum auf das Forint-Wise Konto (mit einer minimalen Gebühr von ein paar Cent). Beim Bezahlen fallen dann keine Gebühren mehr dann. Vorteilhaft ist auch, dass man auf der Karte dann immer nur so viel Geld drauf hat, wie man vorher überwiesen hat.

### **3. Studium**

Das Studium an der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest ist vergleichsweise entspannt. Die Universität sticht mit einem sehr großen Angebot an englischsprachigen Vorlesungen heraus. Ich besuchte folgende sechs Vorlesungen: 1. Unification of Contract Law, 2. Comparative Law Workshop, 3. Introduction to Comparative Law, 4. Artificial Intelligence and Technology in Private Law, 5. Comparative Criminal Law and Criminology und 6. Law and Society Workshop. Jede Vorlesung fand einmal die Woche für 1,5 Std statt. Die Prüfungen in diesen Fächern bestanden aus schriftlichen Essays und/oder mündlicher Präsentation des Essays. Besonders gut gefallen hat mir der Comparative Law Workshop bei Dr. Balázs Fekete. Wir waren ein kleiner Kurs mit nur sechs Leuten und Dr. Balázs Fekete hat diesen Kurs mit viel Leidenschaft und Begeisterung geleitet. Inhaltlich ging es um generelle Methoden der Rechtsvergleichung, aber auch um konkrete Unterschiede und Gemeinsamkeiten unserer Rechtsordnungen, was ich sehr spannend fand.

Außerdem war das Studieren auf Englisch eine völlig neue Erfahrung und extrem wertvoll, da ich meinen legal english-Wortschatz sehr erweitern konnte. Auch die von mir gewählten Kurse hatte ich vorher noch nicht in Deutschland belegt.

## **4. Freizeit**

### Kultur

Budapest hat sehr viele Sehenswürdigkeiten (z.B. Parlament, Gellert Hill, Fischerbastei, Margareteninsel, Oper, Millenniumsdenkmal) und Museen (z.B. die ungarische Nationalgalerie, Light Art Museum) zu bieten.

### Ungarische Restaurants und Cafés

Als ungarische Restaurants kann ich Frici Papa und Paprika Jancsi empfehlen. Besonders tolle Cafés sind das Twentysix und das New York Café (letzteres ist allerdings so teuer, dass man nur einmal für die „experience“ hingeht).

### Shopping

Wer gerne shoppen geht, wird in Budapest auch nicht enttäuscht. Fündig wird man insbesondere auf der Einkaufsmeile in der Váci utca und in Shopping Centren wie dem Westend. Auch Second Hand Läden sind sehr beliebt, wie z.B. der Retrock Designer Vintage Store und Humana Vintage Astoria.

### Sportangebote

Die Uni hat viele Sportangebote. Zudem gibt es auf der Margarteninsel einen kleinen, öffentlichen Outdoor Fitnesspark, wo man auch sehr gut joggen gehen kann. Auch öffentliche Tischtennisplatten habe ich selbst sehr gerne benutzt.

Zudem bin ich im April den Halbmarathon in Budapest mitgelaufen. Die Atmosphäre und die Strecke war grandios, da man mit tausenden Menschen entlang der Donau läuft und von begeisterten Menschen angefeuert wird. Absolut empfehlenswert!

### Nachtleben

Budapest hat ein pulsierendes Nachtleben mit sehr vielen Bars und Nachtclubs. Besonders legendär war der sog. „Morri Monday“: Jeden Montag Abend haben sich viele Erasmusstudierende in der Bar/dem Club Morrison´s getroffen, da das Bier montags bis 22:00 Uhr nur 60 cent gekostet hat. Sehr beliebt war in meinem Freundeskreis zudem Lámpás (eine typische Ruinenbar), Szimpla Kert und der Club Instant.

### Umgebung

Auch die Umgebung von Budapest hat sehr viel zu bieten. Besonders gut in Erinnerung geblieben ist mir der Besuch der Stadt Szentendre und der Park Normafa, ein oberhalb der Stadt gelegenes Gebiet mit Wander- und Radwegen, Grillstationen und Panoramablick.

## **5. Reisen in Nachbarländer**

Budapest ist zudem ein toller Ausgangspunkt, um Städte in benachbarten Ländern zu sehen. Ich selbst war zum Beispiel in Wien (Österreich), in Bratislava (Slowakei) und in Prag (Tschechien). Freunde sind zudem nach Krakau und Warschau (Polen) und Belgrad (Serbien) gefahren. Sehr beliebt war außerdem ein Albanien-Roadtrip. Ich selbst bin mit sechs Freunden nach Albanien geflogen und habe sechs Tage mit einem gemieteten Auto das Land erkundet.

## **6. Fazit**

Der Aufenthalt in Budapest war auf allen Ebenen eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Besonders wertvoll empfinde ich, dass ich mit vielen internationalen Studierenden neue Freundschaften schließen durfte und einen tiefen Einblick in viele andere Länder und Kulturen erhalten habe, und damit nicht nur in die Kultur des Gastlandes. Mit vielen Erasmusfreunden bin ich immer noch in Kontakt, auch gegenseitige Besuche sind geplant. Ein Erasmussemester in Budapest ist ein unvergessliches Erlebnis und absolut empfehlenswert!

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch gerne unter [sophie@poluschkin.de](mailto:sophie@poluschkin.de).